

Rahmenbedingungen

Bewerbung für eine
Gewerbefläche Blumenthal

Stand: Juli 2024



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN

Fördervoraussetzungen

Die Stadt Recklinghausen hat für die Revitalisierung des ehemaligen Zechenstandortes General Blumenthal 1/2/6 Fördermittel aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten. Die Flächen, die durch Fördermittel des RWP revitalisiert wurden, sollen zielgerichtet und vorrangig förderfähigen Betrieben zur Verfügung gestellt werden.

Bei Interesse an einer Gewerbefläche Blumenthal prüfen wir die Förderfähigkeit Ihres Unternehmens und beraten Sie umfassend!



Bewerbungen für alle städtischen Gewerbeflächen werden im Rahmen des Auswahlverfahrens auf Basis der vom Rat der Stadt Recklinghausen beschlossenen Vermarktungskriterien bewertet und verglichen.

Das sind die Kriterien:

	Maximale Punktzahl
1. Finanzielle Effekte	30
Bonität	10
Gewerbesteuer (Ist)	10
Gewerbesteuerplanung für Recklinghausen	10
2. Arbeitsplatzeffekte	35
Soziale Kriterien	5
Ausbildungsplatzquote	5
Arbeitsplatzdichte	25
3. Städtebauliche Qualität / Nachhaltigkeit	35
Städtebauliche Qualität	5
Ausnutzung des Grundstücks	8
Boden und Grünflächen	8
Stadtklima	5
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	5
Mobilität	4
Gesamtpunktzahl	100



1. Finanzielle Effekte

Bonität

Die Verwaltung der Stadt Recklinghausen holt im Vorfeld von Grundstücksgeschäften stets CREFO-Auskünfte ein. Der Bonitätsindex ist ein Maßstab zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit und entspricht einem Kapitalmarktrating. Er wird in einer Skala von 100 (ausgezeichnet) bis 600 (mangelhaft) ausgewiesen und dient der Abschätzung des Zahlungsausfalls oder Insolvenzrisikos bei einem Vertragsabschluss.

Gewerbsteuer (Ist-Aufkommen)

Die Gewerbsteuer ist ein maßgebliches Kriterium bei der Beurteilung der Wirtschaftskraft eines Unternehmens. Bewertet wird der Durchschnitt der Gewerbesteuerzahlungen der letzten fünf Jahre zum Zeitpunkt der Ansiedlungsanfrage. Wenn die Unternehmensgründung weniger als fünf Jahre zurückliegt, wird auf den Durchschnitt der bisher vorliegenden Geschäftsjahre zurückgegriffen.

Gewerbsteuerplanung für Recklinghausen

Entscheidend ist, in welcher Höhe Gewerbsteuer in Relation zur Grundstücksgröße zukünftig am Standort Recklinghausen geleistet wird. Bewertet wird der Ausblick auf die nächsten fünf Jahre ab der geplanten Aufnahme der Geschäftstätigkeit am Standort Recklinghausen Blumenthal.



2. Arbeitsplatzeffekte

Soziale Kriterien (Beispiele zur Erfüllung der Kriterien)

- Gesundheit: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheitsmaßnahmen, Bezuschussung zu Vereinsmitgliedschaften oder Fitnessstudios
- Gleichstellung: Angebote einer Gleichstellungsstelle/ Beschwerdestelle, Benennung von Ansprechpersonen
- Familie und Beruf: Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch z.B. Notfallkinderbetreuung, flexible Arbeitszeitmodelle, Zuschuss zur Kinderbetreuung, Hilfestellung für pflegende Angehörige, Führen in Teilzeit etc.
- Bildung: Weiterbildungsmöglichkeiten, Fortbildungen, Bildungskarenz für bestehende Mitarbeiter*innen; Angebot von Praktikums- und Werkstudentenstellen sowie Abschlussarbeiten, Hochschulkooperationen
- Arbeitszeit: Flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten/Home Office, Gleitzeit, Wunschdienstplanung

Ausbildungsplatzquote

Die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, um den zukünftigen Bedarf der Fachkräfte bedienen zu können, wird positiv gewertet. Entscheidend ist der Anteil von Ausbildungsplätzen zu der Anzahl der Vollzeitäquivalente.

Arbeitsplatzdichte

Die Relation zwischen der Grundstücksgröße und allen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in Vollzeitäquivalenten wird bepunktet. Für die Berechnung die tatsächlich besetzten Ausbildungsplätze im Unternehmen hinzugezählt. Die durch die Ansiedlung neu entstehenden Arbeitsplätze werden ebenfalls berücksichtigt.



3. Städtebauliche Qualität & Nachhaltigkeit

Städtebauliche Qualität: Einreichen einer Entwurfsskizze des potenziellen Bauvorhabens

Die Skizze sollte folgende Punkte darstellen:

- Zonierung und Erschließung des Grundstücks
- Versiegelte und unversiegelte Flächen (Bebauung, Erschließungswege, Stellplatz sowie Freiraum, Grünstruktur)
- Baustruktur (Anordnung und Kubatur, Größe sowie Höhe der Gebäude, Gebäudeteile, Außenerschließung)
- Nutzungen der Gebäude und Freiflächen
- Dimensionierung potentieller Werbeanlagen

Zudem können Referenzbeispiele herangezogen werden (Beispielfotos anderer Niederlassungen o.ä.). Die Beispiele sollten so gewählt werden, dass die geplante Fassadengestaltung, die Farbgestaltung und Materialität des Gebäudes veranschaulicht werden. Vorhaben, die besondere technische Standards ausweisen und städtebauliche Highlights im Stadtgebiet setzen, werden honoriert. Auch Umweltmanagementsysteme werden positiv bewertet.

Ausnutzung des Grundstücks

Bei der Bewertung der Ausnutzung des Grundstücks sind jeweils die individuellen Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes maßgeblich. Eine über das normale Maß hinausgehende optimale Ausnutzung (bspw. Ausnutzen der Maximalhöhe des Gebäudes und der definierten Grundflächenzahl) wird positiv bewertet.



3. Städtebauliche Qualität & Nachhaltigkeit

Boden und Grünflächen (Beispiele zur Erfüllung der Kriterien)

- Offenhalten von wenig frequentierten Flächen: Verwendung von versickerungsfähigen Bodenbelägen
- Eingrünung der Grundstücksfläche: Verwendung von naturnahen Hecken durch Nutzung heimischer Arten
- Gemeinsam genutzte Flächen: Durch Kooperationen könnten mehrere Gewerbebetriebe in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander gemeinsame Zufahrtsflächen, Stellplätze und eine gemeinsame Cafeteria nutzen
- Schaffung von Rückhalteräumen für Regenwasser: Regenrückhalteräume, wie Retentionsmulden oder Gräben sowie Baumrigolen oder Zisternen
- Förderung heimischer Arten: Nisthilfen, Trockenmauern, Lesesteinhaufen oder Insektenhotels
- Schaffung naturnaher Gewässer: Hierzu zählen Teiche ohne Fischbesatz
- Anlage von Blühstreifen und Blumenwiesen: Diese haben eine große Bedeutung für Insekten
- Aufwertung von Grünflächen: Pflanzen von Bäumen und Sträuchern insbesondere klimaresilienter Arten

Stadtklima (Beispiele zur Erfüllung der Kriterien)

- Dachbegrünung: Extensive Begrünung durch Gräser, Moose und Kräuter sowie Stauden und Sträuchern
- Fassadenbegrünung: Bewuchs geeigneter oder speziell vorgerichteter Fassaden mit Pflanzen
- Wahl des Baumaterials: Ökologische Farben, recyclingfähige Baustoffe, wie Ton, Kies und Mauerziegel
- Immissionen: Feinstaub und Stickstoffdioxid sowie Lärm und nächtliche Lichtimmissionen werden möglichst vermieden
- Helle Dachflächen: Errichtung von „Cool roofs“ in hellen, nicht schnell überhitzenden Farben



3. Städtebauliche Qualität & Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Beispiele zur Erfüllung der Kriterien)

- Energetische Bauqualität: Anlagen der Heizungs-, Kühl-, Raumluft- und Beleuchtungstechnik sowie der Warmwasserversorgung; Wärmetauscher; Wärmerückgewinnung aus Abwasser in Gebäuden; Erdwärmespeichersonden; Einsatz nachhaltiger Dämmstoffe, Einsatz innovativer Techniken oder Zertifikat für nachhaltiges Bauen; Minimierung des Wärmebedarfs durch kompakte Bauweise und technische Vorkehrungen gegen Wärmeverluste.
- Effektive Energienutzung: Einsatz von Bewegungsmeldern oder LED-Birnen, Energierückgewinnung
- Vorhandensein eines Solar-Stromspeichers: Durch Ergänzung einer geplanten Photovoltaikanlage durch Solar- und Stromspeicher können Überkapazitäten gespeichert und ggfs. in das öffentliche Netz eingespeichert werden.
- Einsatz von Wärmespeichern: Speicherung von thermischer Energie in Form eines Niedertemperatur- und eines Hochtemperaturspeichers
- Nutzung erneuerbarer Energien: Beispielsweise Photovoltaikanlagen, Kleinwindkraftanlagen, eine kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung oder eine wassergekühlte Kälteanlage

Mobilität (Beispiele zur Erfüllung der Kriterien)

- Verleihsysteme: Leihmöglichkeit von E-Bikes, Lastenrädern oder E-Cars
- Dienstradleasing: Leasingmodelle für Fahrräder (z.B. JobRad) oder Bezuschussung beim Kauf eines Fahrrades
- Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel: E-Ladestationen, Fahrradreparaturstation, gesicherte Abstellflächen
- Zuschuss zu Tickets für den ÖPNV, Jobticket: Schaffung von Anreizen zur Nutzung des ÖPNV



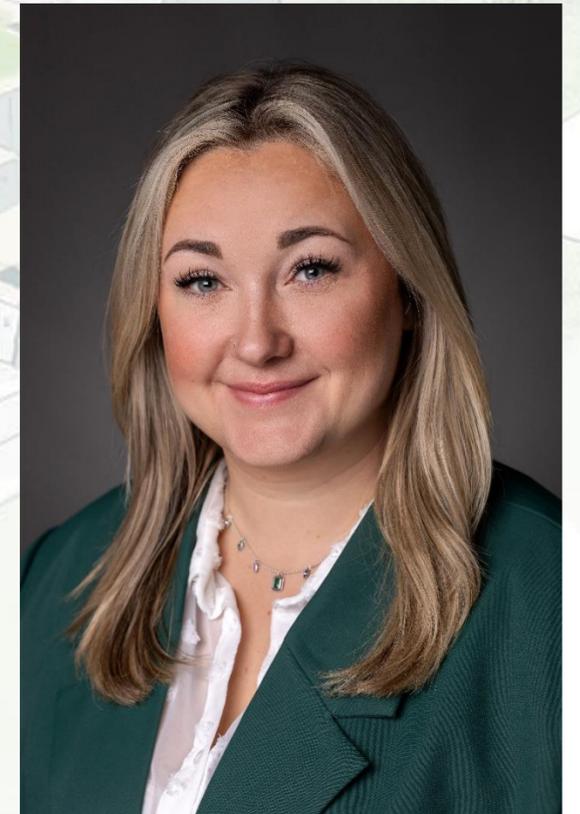
Ihre Ansprechpartnerin

Natalie Utgenannt

Tel.: 02361 / 50 1415

E-Mail: natalie.utgenannt@recklinghausen.de

Wirtschaftsförderung der Stadt Recklinghausen
Rathausplatz 3, 45657 Recklinghausen



**Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN**